

Presseexemplar - Es gilt das gesprochene Wort. Neujahr 2010 Rede BV Baumann

Eine laue Julinacht. Das Tageslicht verblasst. Das letzte Gemurmel verstummt. Leise Musik setzt ein. Die ersten Fontänen steigen auf und fallen auf die Teichoberfläche zurück. Die Wasserorgel nimmt ihr Spiel auf.

Keine Angst. Ich habe nicht mein Manuskript vom letzten Jahr erwischt. Als wir uns vor einem Jahr hier getroffen haben, war die Vorstellung einer lauen Julinacht vielen von uns bei Eis und Schnee kaum möglich. Wenn wir jetzt gemeinsam an diese Tage zurückdenken, fühlt man förmlich die warmen Sonnenstrahlen auf der Haut.

Ein Jahr lang haben wir zusammen unsere 775-Jahr-Feier gestaltet. Und wenn ich mich hier so umschaue, war jeder von Ihnen mit Elan dabei. Auch im Namen unserer Bürgermeisterin Frau Hansen bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Teilnehmern.

Ich möchte allen Aktiven unser aller Dank und unsere Wertschätzung aussprechen. Ob als Darsteller, Organisator oder Zuschauer. Sie haben sich in verschiedensten Rollen mehr als einmal eingebracht. Davon lebt nicht nur ein Fest, sondern eine ganze Stadt.

Viele von Ihnen bringen sich seit Jahren ein, gestalten unser Uetersen liebenswert. In unzähligen Vereinen und Verbänden sind Sie ehrenamtlich für unsere Gemeinschaft tätig. Als Nutzer freuen Sie sich selbst über die Vielfältigkeit der Angebote. Es ist ein Geben und Nehmen, genau so soll es sein und noch lange bleiben.

So eine große Feier birgt immer das Risiko, dass alles schnell verpufft. Wie eine Silvesterrakete, die zum Himmel aufsteigt, ein aaahhhh geht durch die Menge – und das war's.

Aber in diesem Fall erstrahlt ein großer Schatz im schönsten Glanz: unser Rosarium. Hätten wir uns ohne das Stadtjubiläum bei leeren Kassen an diese Umgestaltung getraut? Wären die Arbeiten so zielstrebig und gleichzeitig mit so viel Liebe zum Detail ausgeführt worden?

Zu Beginn der Arbeiten war von „Verunstaltung“ und „Kahlschlag“ die Rede. Mittlerweile sind diese Stimmen mehr als verstummt. Und nicht nur die Besucher von außerhalb waren und sind beeindruckt von unserem Schmuckstück. Endlich feste Wege auch im Winter. Zu jeder Jahreszeit ist unser Rosenpark einen Spaziergang wert, z. B. um sich den Lehrgarten anzusehen. Auf großen Schautafeln gibt es dort eine Menge zu lernen.

Und lernen, das wissen wir alle aus eigener Erfahrung, ist sehr wichtig, kann allerdings auch seeeeeehr langweilig sein. Darum freue ich mich sehr, dass im vergangenen Jahr viele Aktionen auch wieder außerhalb der Schulgebäude stattgefunden haben. Einige Beispiele möchte ich hier nennen:

So wurde von Lehrerinnen der Birkenalleeschule eine Uetersen-Rallye erarbeitet, die als Geschenk zum Jubiläum an die Stadt und alle anderen Schulen ging. Lebendiger Unterricht für Grundschüler mitten in der Stadt, interessante Erkundungstour für Familien!

Interessierten Besuch gab es von einer 6. Klasse des Ludwig-Meyn-Gymnasiums hier im Ratssaal. Die Kinder haben sich Gedanken gemacht, wer Traute Riedemann war. Der Name Traute-Riedemann-Straße gibt darauf keine Antwort. Die Schülerinnen und Schüler haben sich schlaue gemacht und einen kurzen Text entworfen.

In einer Präsentation haben sie diesen den Mitgliedern des Bauausschusses vorgestellt und um die Anbringung einer Gedenktafel gebeten. Inzwischen kann jeder die Erklärung unter dem Straßenschild nachlesen.

Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs des vergangenen Schuljahres haben sogar ein Buch geschrieben. Ein Jahr lang haben sie im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft gemeinsam mit ihrem Lehrer an dem Buch „Uetersen im Nationalsozialismus“ gearbeitet. Mit einer bemerkenswerten Akribie recherchierten sie dafür unter anderem in mehreren deutschen Archiven. Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Meyn-Schule erforschen die Geschichte ihrer Stadt - eine tolle Leistung, die außerhalb des Unterrichtes – wie gesagt, in einer Arbeitsgemeinschaft - stattgefunden hat.

Und nicht nur lernen kann man dabei, sondern auch viel Freude haben und bringen: Die Schülerinnen und Schüler der Gustav-Heinemann-Realschule haben zum wiederholten Male Kekstüten für Senioren zur Weihnachtszeit ausgetragen. Viel Freude hat auch die gesamte Schülerschaft des Gymnasiums einem Verein in Uetersen gebracht. Im sozialen Monat, der aus dem sozialen Tag hervorgegangen ist, haben alle Klassen zusammen mehr als 3.100 € erarbeitet. Dieser Betrag wurde komplett der Uetersener Tafel gespendet!

Und noch ein Schulprojekt hat Einzug in Uetersen erhalten. Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen der Gustav-Heinemann-Realschule und der 11. Klassen der Ludwig-Meyn-Schule werden klassenweise für einen Vormittag hier im Ratssaal zu Gast sein. Durchschnittlich 25 Schüler leben und erleben für einen Tag Kommunalpolitik, aufgeteilt in 4 Fraktionen und ein Jugendforum. Jeweils 2 Auszubildende aus dem Rathaus stellen die Verwaltung dar.

Unter Mithilfe von erfahrenen Verwaltungsmitarbeiterinnen und Kommunalpolitikern wird die konstituierende Sitzung einer Ratsversammlung vorbereitet und durchgespielt.

3 Klassen der Realschule sind unserer Einladung bereits gefolgt. Ich persönlich bin sehr begeistert von der Realitätsnähe der Akteure. Für viel Geld hätten sie alles beschließen können, die Vorlagen dazu lagen auf den Tischen. Sie haben es nicht getan. Es gab stets gut begründete Entscheidungen mit Augenmaß. Auch hier ein großes Lob an die Jugendlichen! Einige Schülerinnen und Schüler sind heute hier. Ich bitte alle Kinder und Jugendlichen nach vorn.

Ich möchte allen Beteiligten unseren Respekt und unsere Anerkennung aussprechen. Das ist euer Applaus!

Ein weiteres Dankeschön in Verbindung mit dem Schulprojekt geht an meine Kolleginnen und Kollegen. Denn die Anzahl der Paten, d.h. der Mithelfer aus der Politik zur Unterstützung der Schülergruppen, ist inzwischen im zweistelligen Bereich und geht selbstverständlich durch alle Fraktionen.

Für mich ist dies ein Zeichen für den guten Umgang miteinander.

Auch die Haushalts-Ratsversammlung zeigte das. „Wieso Haushalts-Ratsversammlung?“ werden sicherlich einige unter Ihnen fragen. Die fand doch gar nicht statt! Richtig!

Und trotzdem haben wir einen Haushalt! Manch andere Kommune beneidet uns dafür.

Wir haben diese Sitzung nicht gebraucht, da die meisten Punkte im Hauptausschuss besprochen, entschieden und auch akzeptiert waren. Der Haushalt 2010 wurde im Hauptausschuss einstimmig beschlossen.

Gemeinsam wurde entschieden, die Tagesordnungspunkte in der „normalen“ Ratsversammlung stattfinden zu lassen.

Gestritten wird in der Sache. Und nicht persönlich. Da wird diskutiert. Und das ist auch gut so.

Denn Diskussion bedeutet Meinungsvielfalt. Austausch. Leben.

Wenn wir alle einer Meinung wären, wie langweilig. Nur das Gespräch untereinander bringt uns neue Ideen.

Und das ist es, was mir für die Zukunft wichtig ist: offene Anregungen, gemeinsam die Umsetzbarkeit diskutieren und das Beste für Uetersen erreichen.

Bevor uns die Liedertafel eine erste Kostprobe gibt, möchte ich Ihnen und euch zum Abschluss vom Besuch des Waldkindergartens erzählen.

Mit Regenhose, dicken Stiefeln und Rucksack kamen die Kinder anmarschiert. Im Bürgerbüro wurden die Namen der Geschwister aus dem Computer gezaubert. Anschließend stand der Besuch bei der Bürgermeisterin an. Es war ihr zweiter oder dritter Arbeitstag, viele Antrittsbesuche hatte Frau Hansen schon erhalten. Ob sie sich mit den anderen Gästen auch auf den Fußboden gesetzt und ein Lied gesungen hat?

Und dann ging es hier in den Ratssaal. Die Erzieherinnen hatten natürlich den Besuch im Rathaus mit den Kindern vorbesprochen. Sie hatten ihnen erzählt, dass die Politiker tagsüber arbeiten gehen und sich erst anschließend treffen können.

Um uns zu zeigen, was die Kinder schon alles wissen, kam folgende Frage: „Warum finden die Sitzungen der Politiker erst abends statt?“

Viele Finger flitzten sofort hoch. Ein kleiner Junge kam dran. Er setzte sich auf seinem Stuhl zurecht, machte sich gerade, holte tief Luft und sagte mit einer nie vorher gehörten Inbrunst: „Damit die keiner sieht!“

Schön, dass wir uns heute sehen. Nutzen wir diesen Vormittag für gute Gespräche. Ich wünsche uns viel Spaß dabei!